

## PROTOKOLL

### 1. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Steffisburg

Freitag, 30. Januar 2026

17:00 - 18:25 Uhr, **Aula Schönau, Steffisburg**

---

Vorsitz	Hürlimann-Zumbrunn Maya, GGR-Präsidentin 2026
Sekretär	Zeller Rolf, Gemeindeschreiber
Protokoll	Neuhaus Marianne, Sachbearbeiterin Abteilungssekretariat
Mitglieder	Die Mitte Zulg Rüfenacht Michael  EDU Gerber Urs (1. Vizepräsident GGR) Habegger Simon Steiner Daniel  EVP Bähler Anne-Käthi Eggenberger Ernst Mosimann Reto Pfäffli André  FDP Berger Marco (Stimmzähler) Brandenberg-Schmid Monika (Vizepräsidentin AGPK) Feuz Beatrice Rothacher Thomas  GLP Carrera Adrian Christen Rudolf Gauchat Bohren Alexa Hürlimann-Zumbrunn Maya (Präsidentin GGR) Ottmann Yanick  Grüne Bornhauser Thomas Wyss Martin  SP Baumann-Huder Marina Germann Hans Ulrich (Stimmzähler) Josic Tin Messerli Beat Messerli-Frei Manuela Rüthy Sebastian  SVP Altorfer Christa (Präsidentin AGPK) Amstutz Roland Marti Hans Rudolf Maurer Hans Rudolf Saurer-Dreier Ursula

	Schwarz Oliver Schwarz Stefan Schüpbach Philip (2. Vizepräsident GGR) Wittwer Adrian		
Davon entschuldigt	Amstutz Roland (krank) Brandenberg Monika (krank) Germann Hans Ulrich (70. Geburtstag) Saurer Ursula (Ferien)		
Anwesend zu Beginn	30		
Absolutes Mehr	16		
Mitglieder Gemeinderat	Aebischer Alexandra Bachmann Patrick Berger Hans Döring Matthias Jakob Reto Moser Konrad E. Schwarz Elisabeth	Departementsvorsteherin Tiefbau/Umwelt Departementsvorsteher Hochbau/Planung Departementsvorsteher Bildung Departementsvorsteher Sicherheit Departementsvorsteher Präsidiales Departementsvorsteher Finanzen Departementsvorsteherin Soziales	SP EVP GLP SP SVP FDP SVP
Davon entschuldigt	--		
Anwesende Vertreter Verwaltung	Deiss Martin, Leiter Tiefbau/Umwelt (bis 18.05 Uhr / Trakt. 13) Zeller Rolf, Gemeindeschreiber		
Medienschaffende	2		
Zuhörer	11		
Gäste/Referenten	Graber Ramona, Stv. Gemeindeschreiber		

### Traktandenliste

Die Traktandenliste wird unverändert einstimmig genehmigt.

## **VERHANDLUNGEN**

### **2026-1            Grosser Gemeinderat (GGR); Mutation im Rat (Demission Bachmann Patrick, EVP; Nachrücken Mosimann Reto, EVP); Kenntnisnahme**

Traktandum 1, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registratur**

10.060.008    Personelles / Mutationen im Rat

#### **Geschäft Nr.**

29012

### **Ausgangslage**

Patrick Bachmann (EVP) hat seinen Rücktritt als GGR-Mitglied per 31. Dezember 2025 bekannt gegeben, weil er per 1. Januar 2026 in den Gemeinderat nachrückt (Nachfolge Christian Gerber, EDU). Vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2025 gehörte er als Vertreter der EVP dem Parlament an.

### **Stellungnahme Gemeinderat**

Gemäss Wahlprotokoll vom 27. November 2022 figuriert Stefan von Wartburg als nächstfolgende Ersatzperson auf der Wahlliste der EVP. Er hat schriftlich den Verzicht auf ein Nachrücken erklärt. Schliesslich hat der nächste Kandidat auf der EVP-Wahlliste, Reto Mosimann, mit Mail vom 16. Dezember 2025 erklärt, das Parlamentsmandat anzunehmen.

Gestützt auf das Wahlprotokoll vom 27. November 2022, welches als Basis für das Nachrücken gilt, und der schriftlichen Zusage hat der Gemeinderat mit Amtsantritt per 1. Januar 2026 das Nachrücken des folgenden Ersatzkandidaten bestätigt:

<b>Name/Vorname</b>	<b>Anschrift</b>	<b>PLZ/Ort</b>	<b>Partei</b>
Mosimann Reto	Ortbühlweg 6	3612 Steffisburg	EVP

### **Antrag Gemeinderat (Kenntnisnahme)**

1. Von der Demission von Patrick Bachmann (EVP) als Mitglied des Grossen Gemeinderates per 31. Dezember 2025 wird Kenntnis genommen.
2. Vom Nachrücken des Ersatzkandidaten Reto Mosimann auf der Wahlliste der EVP gemäss Wahlprotokoll vom 27. November 2022 per 1. Januar 2026 wird Kenntnis genommen.
3. Eröffnung an:
  - Patrick Bachmann, Dorfbachweg 10, 3612 Steffisburg (Dankesschreiben)
  - Reto Mosimann, Ortbühlweg 6, 3612 Steffisburg (Bestätigungsschreiben)
  - Präsidium EVP Steffisburg
  - Präsidiales (Internet + Behördenverzeichnis)
  - Präsidiales (10.060.008)

### **Behandlung**

Der Vorsitzende heisst Reto Mosimann (EVP) im Rat herzlich willkommen und wünscht ihm viele Freude beim Debattieren.

### **Beschluss (Kenntnisnahme)**

1. Von der Demission von Patrick Bachmann (EVP) als Mitglied des Grossen Gemeinderates per 31. Dezember 2025 wird Kenntnis genommen.
2. Vom Nachrücken des Ersatzkandidaten Reto Mosimann auf der Wahlliste der EVP gemäss Wahlprotokoll vom 27. November 2022 per 1. Januar 2026 wird Kenntnis genommen.
3. Eröffnung an:
  - Patrick Bachmann, Dorfbachweg 10, 3612 Steffisburg (Dankesschreiben)
  - Reto Mosimann, Ortbühlweg 6, 3612 Steffisburg (Bestätigungsschreiben)
  - Präsidium EVP Steffisburg
  - Präsidiales (Internet + Behördenverzeichnis)
  - Präsidiales (10.060.008)

### **2026-2 Leitender Ausschuss 2026; Wahl Präsidium**

Traktandum 2, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registrierung**

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

#### **Geschäft Nr.**

29026

---

### **Ausgangslage**

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- **Präsidium**
- Erstes Vizepräsidium
- Zweites Vizepräsidium
- Zwei Stimmzählende

Die Nominierungen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026

## Wahlvorschlag für das **GGR-Präsidium 2026**

Die GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion schlägt Maya Hürlimann (GLP) für das GGR-Präsidium im Jahr 2026 vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt und es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Maya Hürlimann wird einstimmig zur GGR-Präsidentin 2026 gewählt (formeller Beschluss siehe am Schluss).

### Gratulation und Dank

Sebastian Rütly, GGR-Präsident 2025, gratuliert Maya Hürlimann zur Wahl und wünscht ihr viel Erfolg und alles Gute im neuen Amt. Er übergibt ihr einen Blumenstraus, eine Steffisburger-Uhr und vorerst leihweise die Ratsglocke 2026, welche sie durch das neue Jahr begleiten wird. Ebenso übergibt er ihr ein persönliches Geschenk.

An dieser Stelle übernimmt das neu gewählte Präsidium die Sitzungsleitung.

### Annahme der Wahl, Würdigung Präsidium 2025, Rückblick und Antrittsrede

Maya Hürlimann (GLP) bedankt sich für die Wahl und erklärt deren Annahme.

Maya Hürlimann würdigt die Verdienste von Sebastian Rütly als abtretender Präsident und übergibt ihm ebenfalls einen Blumenstraus und traditionellerweise die Ratsglocke 2025. Er hat kompetent und unaufgeregt die GGR-Sitzungen geführt. Auch war er umsichtig, stets gut gelaunt und er hat auf eine effiziente Sitzungsführung Wert gelegt. Sie überreicht ihm ebenfalls ein persönliches Geschenk.

Anschliessend erhält Sebastian Rütly das Wort für einen kurzen Rückblick auf sein Präsidialjahr 2025. Aus seiner Sicht war es ein spannendes politisches Jahr. Er konnte umfassende Einblicke in die Abläufe der Gemeindeverwaltung sowie in die demokratischen Prozesse gewinnen und dabei auch wertvolle Erfahrungen in der Sitzungsleitung sammeln. Manche dürften überrascht gewesen sein, wie souverän er durch die Parlamentssitzungen geführt hat. Den Erfolg möchte er jedoch nicht für sich beanspruchen. Letztlich ist es den GGR-Mitgliedern zu verdanken, dass alles so reibungslos verlaufen ist. Es bestand nie Anlass für eine Intervention, was er nicht als selbstverständlich betrachtet. Die Ratsglocke konnte er glücklicherweise nur für die Eröffnung der Sitzungen benützen. Daher dankt er allen GGR-Mitgliedern für das vergangene Jahr. Gefühlsmässig ist es für ihn ein "Abnickijahr" gewesen.

Grosser Gemeinderat



### Bilanz 2025

Sitzung	Dauer	Traktanden	Kredite		Politische Vorstösse		Reglemente	Spezielle Geschäfte
			Neue (bewilligt)	Abgerechnete	Neu eingereicht	Behandelt (inkl. Abschnürungen)		
24. Januar	1 h 20 Min	18	--	--	2	--	--	
14. März	4 h 05 Min	12	3'703'600.00 4	--	2	2	--	
2. Mai	2 h 15 Min	10	--	--	1	2	--	
20. Juni	2 h 20 Min	17	1'751'500.00 3	1'962'338.45 5	1	3	--	
22. August	1 h 05 Min	10	--	1'583'652.30 1	--	2	--	
17. Oktober	1 h 20 Min	10	180'000.00 1	2'125'424.00 2	2	2	--	
28. November	2 h 55 Min	20	38'045.30 1	5'339'797.20 5	3	8	--	
<b>7 Sitzungen</b>	<b>15 h 20 min</b> Ø 2 h 11 min Ø rund 9 min pro Traktandum	<b>97</b>	<b>5'673'145.30</b> 9	<b>9'427'559.65</b> 13	<b>11</b>	<b>19</b>	--	
<b>Vergleich Vorjahr</b>	<b>19 h 05 min</b> Ø 3 h 11 min Ø rund 14 min pro Traktandum	<b>80</b>	<b>9'479'200.00</b> 11	--	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	

Es wurden viele Geschäfte zur Kenntnis genommen. Die sieben Sitzungen im 2025 wurden gesamthaft in 15 Stunden und 20 Minuten durchgebracht, was einem Durchschnitt von neun Minuten pro Traktandum entspricht. Die kürzeste Sitzung war am 22. August 2025 und hat lediglich eine Stunde und fünf Minuten gedauert. Die längste Sitzung hat am 14. März 2025 stattgefunden, welche drei Stunden länger dauerte. Protokoll Grosser Gemeinderat vom Freitag, 30. Januar 2026

Das Präsidualjahr sowie die zwei vorangehenden Jahre waren für ihn nicht wirklich politische Jahre. Besonders in seinem Präsidualjahr hatte er das Gefühl, nicht gemeindepolitisch engagiert zu sein. Er musste keine Meinung zu einem Thema haben, ausser es wäre ein Stichtentscheid erforderlich gewesen. Weiter musste er keine Wortmeldungen vorbereiten oder sich auf solche einstellen. Zudem konnte er nicht an den Diskussionen teilhaben. Er ist ehrlich und sagt, dass er es vermisste, mit den Ratsmitgliedern zu "zange". Er ist sich aber auch sicher, dass es einige überhaupt nicht vermisst haben. Er freut sich auf die normalen, manchmal anstrengenden, aber immer interessanten Gesprächen mit den GGR-Mitgliedern. Deshalb freut er sich ebenso darauf, wieder regulärer Parlamentarier sein zu dürfen und er wünscht allen viel Geduld mit ihm. Maya Hürlimann wünscht er viel Vergnügen im Präsidualjahr.

Antrittsrede Maya Hürlimann, GGR-Präsidentin 2026

## Fast Fashion & Umwelt



1

Sie fragt die GGR-Mitglieder, ob sie sich für das neue Jahr Vorsätze genommen haben. Mehr Bewegung, weniger Bildschirmzeit, vielleicht vermehrt das Fahrrad nehmen und weniger das Auto. Sich weniger aufregen, dafür mehr zuhören. Die meisten Vorsätze sind sehr persönlich. Einige verändern womöglich auch das Umfeld, die Familie. Nur selten sind die Vorsätze weltbewegend oder weltverändernd. Vielleicht stimmt dies gar nicht. Sie möchte heute zeigen, weshalb ein scheinbar kleiner Vorsatz unter dem Motto: "weniger ist mehr" oder "Qualität statt Quantität" für sie persönlich grössere Folgen hatte. Womöglich kann sie die Anwesenden damit inspirieren.

Vor etwa acht Jahren hat sie sich vorgenommen, ein Jahr lang keine neuen Kleider zu kaufen und stattdessen sich in Secondhand-Shops oder in Börsen einzukleiden.

## CO<sub>2</sub> & Klima

- 1,2 Mrd Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich (mehr als alle Flüge und die gesamte Schifffahrt)  
Entsteht vor allem beim Anbau, in Fabriken und Transport.
- 3 – 8 % der globalen Treibhausgasemissionen

2

Sie erklärt, was die Kleidung mit der Umwelt und dem Klimaschutz zu tun hat und weshalb Fast Fashion ein Umweltproblem darstellt. Was ist Fast Fashion? Dies bedeutet auf Deutsch "schnelle Mode". Damit gemeint sind Kleider, welche schnell, billig und in grossen Mengen produziert werden in Ländern wie Bangladesch, Indien oder China. Deswegen können Modeketten wie H&M, zara oder chicoree die Kleidungsstücke in der Schweiz und weltweit zu Tiefstpreisen anbieten. Und weil es mehr gibt für wenig Geld kaufen viele Menschen genau diese Art Mode ein. Zwischen 2014 und 2025 hat sich die Produktion von Kleidern weltweit verdoppelt. Übrigens: In der Schweiz liegt der errechnete Durchschnitt bei 95 Kleidungsstücken pro Person. Diese riesige Menge an Textilien verursacht gigantische, klimatische sowie ökologische Probleme.

Textilproduktion verursacht jährlich 1,2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>. Es ist mehr als die internationalen Flüge und gesamten Schifffahrten zusammen. CO<sub>2</sub> entsteht vor allem beim Anbau der Rohstoffe, in Fabriken sowie beim weltweiten Transport. Und insgesamt gehen 3 – 8 % der globalen Treibhausgas-Emissionen auf die Produktion von Kleidern zurück.

## Arbeitsbedingungen



3

Beim Gebäudeeinsturz der Rana-Plaza-Textilfabrik in Bangladesch im 2013 forderte über 1'100 Todesopfer. Dabei handelt es sich um das bekannteste Beispiel bezüglich Missstände in dieser Branche. Aber auch noch heute arbeiten ganz viele Menschen unter gefährlichen und schlecht bezahlten Bedingungen.

## Ressourcenverbrauch

- Baumwolle: hoher Wasser- & Pestizidbedarf
- Kunstfasern: 2/3 aus Erdöl



4

Baumwolle braucht extrem viel Wasser, Dünger und Pestizide. Wie viel Liter Wasser braucht es wohl für ein T-Shirt zu produzieren? Sie klärt auf, dass es mindestens 2'700 Liter Wasser benötigt. Je nach Herkunft der Baumwolle können für die Herstellung eines einzelnen T-Shirts bis zu 15'000 Liter Wasser benötigt werden.



Fast Fashion wäre nicht denkbar ohne billige synthetische Fasern wie Polyester. Zwei Drittel von allen Kleidern, welche weltweit produziert werden, bestehen aus Kunstfasern – produziert aus Erdöl und Erdgas. Beim Waschen lösen sich Milliarden Textilfasern und bis zu 35 % des Mikroplastiks in unseren Meeren stammen von Textilien. Rund 3'500 verschiedene Chemikalien werden in der Textilindustrie eingesetzt. Davon sind 10 % gesundheitsschädlich und 5 % umweltgefährlich.

## Textilmüll



6

Wie sollen Kleider entsorgt werden? Was kann man tun? Die gut erhaltenen, noch einigermaßen modernen Kleider können in den Secondhand-Laden gebracht werden. Diejenigen Kleider, welche nicht mehr so modern, aber immer noch gut erhalten sind, können in die Brockenstube gebracht werden. Kleider können auch verschenkt werden. Was aber mit den restlichen Kleidungsstücken gemacht wird, ist das Problem. Sie selbst füllt alles in einen Plastiksack, bindet ihn zusammen und wirft diesen im Quartier in einen Sammelcontainer ein und denkt dabei, dass sie damit wieder Platz im Schrank geschaffen hat. Weil aber insgesamt die Qualität der Kleider abgenommen hat und vor allem aus Kunstfasern bestehen, ist ein Recycling nicht möglich. Deshalb landet mehr als die Hälfte von den weltweit entsorgten Kleidern leider in Afrika. Vorstehendes Bild ist von Ghana. Dort treffen täglich 160 Tonnen Altkleider ein. Ein Teil davon wird dort verkauft, ganz viel wird offen verbrannt oder sie werden einfach aufgehäuft (wie auf dem vorstehenden Bild), weil die Möglichkeit einer geregelten Entsorgung fehlt, was schwere Umweltfolgen nach sich zieht.

### Was kann ich tun?

- Reparieren
- Kleidertausch
- Leihen statt kaufen
- Secondhand
- Nachhaltig neu kaufen

7

Mit der vorstehenden Folie zeigt sie eine nachhaltige Alternative zur Fast Fashion auf. Vor allem weist sie darauf hin, beim Kauf von neuen Kleidern auf deren Nachhaltigkeit, das heisst auf langlebige Mode zu achten wie Kleider, welche aus reiner Baumwolle oder Leinen hergestellt worden sind.

Daher sollen keine Mischprodukte gekauft werden. Seit ihrem Selbstversuch, welche sie vor acht Jahren angefangen und bis heute durchgezogen hat, hat sie weniger, jedoch bessere Kleider im Schrank. Sie hat viele, spannende Secondhand-Shops entdeckt – in Thun, Steffisburg sowie in der ganzen Schweiz. Sie hat sogar für eine Hochzeitsfeier in einem Secondhand-Shop ein passendes Kleid gefunden. So hat sie für sich das Gefühl, dass sie auf diese Weise ein wenig hilft, einen grossen Kleiderberg abzutragen.



Sie freut sich auf ihr Präsidialjahr sowie auf angeregte Diskussionen, ebenso unter dem Motto: Qualität statt Quantität. Deshalb hat sie einen entsprechenden Vorschlag für die GGR-Mitglieder sowie für die GR-Mitglieder. Während den GGR-Sitzungen werden vor jedem Statement die Präsidentin/der Präsident sowie die anwesenden Gemeinderäte und Ratsmitglieder, die Medienvertretenden, die Abteilungsleitenden und die Besucherinnen und Besucher begrüsst. Bei einem zweiten oder weiteren Statement werden wieder genau die gleichen Leute angesprochen. Deshalb ist sie der Ansicht, dass eine formelle Begrüssung pro Sitzung ausreichend sein sollte. Die Sprecherinnen und Sprecher werden aufgerufen, stehen auf und ihnen wird zugehört. Sie möchte deshalb die GGR-Mitglieder einladen und bitten, ein Jahr lang einmal zu probieren, wie es sich für sie anfühlt, nur eine Begrüssung vorzunehmen. Sie hat im vergangenen Jahr eine Strichliste geführt, wie manche Male begrüsst worden ist. Das Ergebnis liegt bei ungefähr 240 Mal und dies bei sieben Sitzungen. Sie wünscht sich, diese Vereinfachung auszuprobieren.

### **Beschluss (Wahl)**

1. Als GGR-Präsidentin 2026 wird Maya, Hürlimann, Honeggweg 18 d (GLP), gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Maya Hürlimann, Honeggweg 18 d, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium GLP (Kopie Wahlanzeige)
  - Präsidiales (10.060.002)

## **2026-3 Leitender Ausschuss 2026; Wahl erstes Vizepräsidium**

Traktandum 3, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### **Registratur**

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

### **Geschäft Nr.**

29027

---

### **Ausgangslage**

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmenzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- Präsidium
- **Erstes Vizepräsidium**
- Zweites Vizepräsidium
- Zwei Stimmenzählende

Die Nominationen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

### Wahlvorschlag für das **erste GGR-Vizepräsidium 2026**

Die EVP/EDU-Fraktion schlägt Urs Gerber (EDU) für das erste GGR-Vizepräsidium im Jahr 2026 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### **Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

### **Beschluss (Wahl)**

1. Als erster GGR-Vizepräsident 2026 wird Urs Gerber, Gummweg 109 (EDU), gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Urs Gerber, Gummweg 109, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium EDU (Kopie Wahlanzeige)
  - Präsidiales (10.060.002)

## **2026-4 Leitender Ausschuss 2026; Wahl zweites Vizepräsidium**

Traktandum 4, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### **Registratur**

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

### **Geschäft Nr.**

29028

---

### **Ausgangslage**

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmenzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- Präsidium
- Erstes Vizepräsidium
- **Zweites Vizepräsidium**
- Zwei Stimmenzählende

Die Nominationen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

Protokoll Grosser Gemeinderat vom Freitag, 30. Januar 2026

Seite 10

## Wahlvorschlag für das **zweite GGR-Vizepräsidium 2026**

Die SVP-Fraktion schlägt Philip Schüpbach (SVP) für das zweite GGR-Vizepräsidium im Jahr 2026 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### **Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

#### **Beschluss (Wahl)**

1. Als zweiter GGR-Vizepräsident 2026 wird Philip Schüpbach, Klosterrain 13 (SVP), gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Philip Schüpbach, Klosterrain 13, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium SVP (Kopie Wahlanzeige)
  - Präsidiales (10.060.002)

#### **2026-5 Leitender Ausschuss 2026; Wahl Stimmzähler/in 1**

Traktandum 5, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registrierung**

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

#### **Geschäft Nr.**

29029

---

### **Ausgangslage**

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- Präsidium
- Erstes Vizepräsidium
- Zweites Vizepräsidium
- **Zwei Stimmzählende**

Die Nominierungen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

## Wahlvorschlag für **Stimmzähler/in 1** für das Jahr 2026

Die FDP-Fraktion schlägt Marco Berger (FDP) als Stimmzähler für das Jahr 2026 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### **Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

#### **Beschluss (Wahl)**

1. Als Stimmzähler 1 für das Jahr 2026 wird Marco Berger, Kirchfeldstrasse 41 b (FDP), gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Marco Berger, Kirchfeldstrasse 41 b, 3613 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium FDP (Kopie Wahlanzeige)
  - Präsidiales (10.060.002)

## 2026-6 Leitender Ausschuss 2026; Wahl Stimmzähler/in 2

Traktandum 6, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### Registratur

10.060.008 Personelles / Mutationen im Rat

### Geschäft Nr.

29030

---

### Ausgangslage

Gemäss Art. 8 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates besteht der Leitende Ausschuss aus dem Präsidium, dem ersten und zweiten Vizepräsidium sowie den beiden Stimmzählenden. Sie werden alle Jahre in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Die Vertretung der politischen Parteien ist bei der Zuteilung angemessen zu berücksichtigen. Das abtretende Präsidium ist für das folgende Jahr weder für das Präsidium noch für das Vizepräsidium wählbar.

Zu wählen sind demnach:

- Präsidium
- Erstes Vizepräsidium
- Zweites Vizepräsidium
- **Zwei Stimmzählende**

Die Nominationen erfolgen an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

### Wahlvorschlag für Stimmzähler/in 2 für das Jahr 2026

Die SP/Grüne-Fraktion schlägt Hans Ulrich Germann (SP) als Stimmzähler 2 für das Jahr 2026 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### Wahl

Einstimmig fasst der Rat folgenden

### **Beschluss (Wahl)**

1. Als Stimmzähler 2 für das Jahr 2026 wird Hans Ulrich Germann, Flühlistrasse 32 (SP), gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Hans Ulrich Germann, Flühlistrasse 32, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium SP (Kopie Wahlanzeige)
  - Präsidiales (10.060.002)

Die Präsidentin gibt folgende Zählzuständigkeit bekannt:

Hans Ulrich Germann (SP)

Parteien: EVP/EDU/FDP/SVP

Marco Berger (FDP)

Parteien: GLP/Mitte/SP/Grüne/Präsidialtisch

Sie bittet die Stimmzählenden Folgendes zu beachten:

- Stimmzählende stehen beim Zählen auf und geben JA- und NEIN-Stimmen sowie Enthaltungen laut und deutlich bekannt;
- Beim Abstimmen deutliches Handzeichen geben.

### Ersatzwahl Stimmzähler

Die Vorsitzende teilt mit, dass der neu gewählte Stimmzähler Hans Ulrich Germann (SP) aufgrund seines heutigen, runden Geburtstags abwesend ist. Deshalb muss eine ausserordentliche stimmzählende Person gewählt werden.

### Wahlvorschlag

Die SP/Grüne-Fraktion schlägt Sebastian Rüthy (SP) zur Wahl als Ersatz-Stimmzähler vor. Der Vorschlag wird auf Nachfrage der Vorsitzenden durch den Grossen Gemeinderat nicht vermehrt.

### Wahl

Einstimmig wird Sebastian Rüthy (SP) als ausserordentlicher Stimmzähler für die heutige Sitzung gewählt.

Die Vorsitzende erklärt die Zählzuständigkeit.

Protokoll Grosser Gemeinderat vom Freitag, 30. Januar 2026

Seite 12

**2026-7            Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK); Wahl Präsidium für das Jahr 2026**

Traktandum 7, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

**Registratur**

10.091.001    Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

**Geschäft Nr.**

29031

---

**Ausgangslage**

Gemäss Artikel 52 der Gemeindeordnung wird das Präsidium jedes Jahr in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt. Das GGR-Präsidium und das Präsidium der AGPK dürfen nicht der gleichen Partei angehören.

Die Nomination erfolgt an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

**Wahlvorschlag für das Präsidium der AGPK**

Die SVP-Fraktion schlägt Christa Altorfer (SVP) als Präsidentin der AGPK für das Jahr 2026 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

**Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

**Beschluss (Wahl)**

1. Christa Altorfer (SVP), Schafrainweg 2, 3612 Steffisburg, wird für das Jahr 2026 als Präsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Christa Altorfer, Schafrainweg 2, 3612 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium SVP
  - Präsidiales (10.091.001)

**2026-8            Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK); Wahl Vizepräsidium für das Jahr 2026**

Traktandum 8, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

**Registratur**

10.091.001    Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

**Geschäft Nr.**

29032

---

**Ausgangslage**

Gemäss Artikel 52 der Gemeindeordnung wird das Vizepräsidium jedes Jahr in der ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates gewählt.

Die Nomination erfolgt an der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2026.

**Wahlvorschlag für das Vizepräsidium der AGPK**

Die FDP-Fraktion schlägt Monika Brandenburg (FDP) als Vizepräsidentin der AGPK für das Jahr 2026 vor (Monika Brandenburg ist heute Abend krankheitshalber abwesend).

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

**Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

## Beschluss (Wahl)

1. Monika Brandenburg (FDP), Alte Bernstrasse 173, 3613 Steffisburg, wird für das Jahr 2026 als Vizepräsidentin der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) gewählt.
2. Eröffnung an:
  - Monika Brandenburg (FDP), Alte Bernstrasse 173, 3613 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium FDP
  - Präsidiales (10.091.001)

## 2026-9 Schulkommission; Ersatzwahl für Hug-Wäfler Gabriela (SP); Wahlvorschlag von Gunten Vera (SP)

Traktandum 9, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### Registratur

10.095.002 Schulkommission (Personelles)

### Geschäft Nr.

28984

## Ausgangslage

Am 18. November 2025 hat Gabriela Hug-Wäfler (SP) ihren Rücktritt als Mitglied der Schulkommission per 31. Dezember 2025 bekannt gegeben. Seit dem 26. August 2016 wirkte sie als Vertreterin der SP in der Schulkommission mit.

## Ersatzvorschlag

Die SP schlägt zur Wahl vor:

Name/Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Partei
von Gunten Vera	Aumattweg 47 b	3613 Steffisburg	SP

## Antrag (Wahl)

1. Vera von Gunten (SP), Aumattweg 47 b, 3613 Steffisburg, wird als Mitglied und Vertreterin der SP (Ersatz Gabriela Hug-Wäfler) in die Schulkommission gewählt.
2. Die Amtsdauer beginnt mit der Wahl am 30. Januar 2026 und endet am 31. Januar 2027 (Ende Legislaturperiode für Kommissionen 2023 – 2027).
3. Eröffnung an:
  - Vera von Gunten (SP), Aumattweg 47 b, 3613 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium SP, Steffisburg
  - Bildung
  - Präsidiales (Behördenverzeichnis + Internet)
  - Präsidiales (10.095.002)

Sofern diese Wahl nicht angefochten wird, tritt sie 10 Tage nach der Wahl, d.h. mit Wirkung ab 10. Februar 2026, in Kraft.

## Behandlung

Marina Baumann-Huder schlägt namens der SP/Grüne-Fraktion Vera von Gunten (SP) zur Wahl vor. Sie dankt an dieser Stelle im Namen der SP/Grüne-Fraktion Gabriela Hug-Wäfler für ihre langjährige, wertvolle Kommissionstätigkeit. Vera von Gunten ist Mitte 40, Mutter von zwei Söhnen, ist von Beruf Heilpädagogin und Früherzieherin. Sie arbeitet seit zehn Jahren beim Früherzieherischen Dienst beim Kanton Bern. Diesbezüglich war sie in verschiedenen Einrichtungen mit beeinträchtigten jungen Menschen tätig gewesen. Darunter in einem Jugendheim und in einer Sprachheilschule. Sie bringt somit einen grossen Erfahrungsschatz in dieser Thematik mit. Wohnhaft ist sie seit 2022 im Aumatt-Quartier, vorher im Aarefeld-Quartier. Als Familie sind sie naturverbunden und sportlich unterwegs, sei es auf dem Bike, Skateboard, in den Bergen, beim Snowboarden oder beim Wandern oder im Sommer in der Aare. Vera von Gunten freut sich auf die Tätigkeiten in der Schulkommission und dankt für das Vertrauen des Parlaments.

Es erfolgt keine Diskussion und der Vorschlag wird nicht vermehrt.

## **Wahl**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

### **Beschluss (Wahl)**

1. Vera von Gunten (SP), Aumattweg 47 b, 3613 Steffisburg, wird als Mitglied und Vertreterin der SP (Ersatz Gabriela Hug-Wäfler) in die Schulkommission gewählt.
2. Die Amtsdauer beginnt mit der Wahl am 30. Januar 2026 und endet am 31. Januar 2027 (Ende Legislaturperiode für Kommissionen 2023 – 2027).
3. Eröffnung an:
  - Vera von Gunten (SP), Aumattweg 47 b, 3613 Steffisburg (mit Wahlanzeige)
  - Präsidium SP, Steffisburg
  - Bildung
  - Präsidiales (Behördenverzeichnis + Internet)
  - Präsidiales (10.095.002)

### **2026-10 Protokoll der Sitzung vom 28. November 2025; Genehmigung**

Traktandum 10, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registratur**

10.060.006 Protokolle

---

### **Beschluss**

Das Protokoll der Sitzung vom 28. November 2025 wird ohne Abänderungen einstimmig genehmigt.

#### Verabschiedung von Marianne Neuhaus, Sekretärin/Protokollführerin GGR

Für Marianne Neuhaus ist es heute die letzte GGR-Sitzung. Von September 2006 bis Februar 2026 war sie als Sekretärin/Protokollführerin des Grossen Gemeinderates tätig. Ab dem 2. März 2026 wird sie ihre neue Aufgabe bei der Stadt Thun übernehmen. Maya Hürlimann bedankt sich herzlich für ihre wertvolle Arbeit, spricht ihr Anerkennung aus und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Marianne Neuhaus bedankt sich für die wertvolle und lehrreiche Zeit und wünscht allen Anwesenden alles Gute für die Zukunft.

### **2026-11 Informationen des Gemeindepräsidiums**

Traktandum 11, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registratur**

10.060.000 Grosser Gemeinderat; allgemeine Unterlagen

---

Der Gemeindepräsident informiert über die nachstehenden Themen:

#### 11.1 Gratulationen zu Wahlen/Verabschiedung

Reto Jakob gratuliert Maya Hürlimann zur Wahl als GGR-Präsidentin und wünscht ihr ein spannendes und erfolgreiches Präsidialjahr mit vielen guten Begegnungen. Er gratuliert auch allen anderen, welche gewählt worden sind und wünscht ihnen ebenfalls alles Gute und viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes.

Auch dankt er Marianne Neuhaus für ihre geleisteten Dienste und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

#### 11.2 Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau

Reto Jakob teilt mit, dass sich der Neubau terminlich und finanziell auf Kurs befindet. Im Anschluss an die GGR-Sitzung vom 21. August 2026 findet mit geladenen Gästen die offizielle Eröffnung der Anlage statt. Am Samstag, 22. August 2026 ist die öffentliche Feier mit der gesamten Bevölkerung und den Vereinen geplant. Die Inbetriebnahme der Halle ist auf anfangs August 2026 vorgesehen.

### 11.3 Oberstufenzentrum Schönau Steffisburg

Reto Jakob orientiert, dass zu diesem Projekt ein Studienauftrag durchgeführt wurde, wofür der Grosse Gemeinderat Geld gesprochen hat. Dieser Studienauftrag ist abgeschlossen und ein Planerteam wurde ausgewählt. Zum jetzigen Zeitpunkt dürfen jedoch noch keine weiteren Informationen an die Öffentlichkeit erfolgen.

Am 31. März 2026 findet in der Aula Schönau eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Projekt statt. Das Gewinner-Team wird vor Ort sein und das Vorhaben präsentieren. Er bittet die Ratsmitglieder, sich diesen Termin vorzumerken und zahlreich teilzunehmen, da auch das Parlament dereinst über das Projekt entscheiden und die entsprechenden finanziellen Mittel bewilligen muss. Den abschliessenden Entscheid treffen die Bürgerinnen und Bürger in einer Volksabstimmung. Eine entsprechende Einladung zur erwähnten Informationsveranstaltung folgt zu gegebener Zeit.

### 11.4 Personalmutationen (keine mündliche Orientierung)

#### **Austritte:**

Name	Funktion/Abt.	Austritt	Bemerkungen
Wyss Rahel Stefanie	Verfahrensleiterin Bauinspektorat, Abt. Hochbau/Planung	28.02.2026	
Neuhaus Marianne	Sachbearbeiterin Abteilungssekretariat, Abt. Präsidiales	28.02.2026	
Bartolome Bruno	Spezialhandwerker FW/ZS/QA, Abt. Sicherheit	28.02.2026	
Bürki Cindy	Leiterin Fachstelle Ortsentwicklung, Abt. Hochbau/Planung	31.03.2026	
Fuchser Karin	Kauffrau Steuern, Abt. Finanzen	30.04.2026	
Rüegsegger Anja	Kauffrau Buchhaltung, Abt. Finanzen	31.05.2026	

#### **Eintritte:**

Name	Funktion/Abt.	Eintritt	Bemerkungen
Zürcher Lea-Maria	Jugendarbeiterin, Abt. Soziales	01.04.2026	Nachfolge Sathiyathan Gownsga

### **2026-12 Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Begegnungszone, Tempo 20 Zone rund um den Dorfplatz" (2025/07); Behandlung**

Traktandum 12, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

#### **Registratur**

10.061.002 Postulate

#### **Geschäft Nr.**

28893

#### **Ausgangslage**

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 17. Oktober 2025 reichte die EVP/EDU-Fraktion ein Postulat mit dem Titel "Begegnungszone, Tempo 20 Zone rund um den Dorfplatz" (2025/07) ein.

#### Begehren

*Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Tempozone 20 (Begegnungszone) die passende Tempozone für die Strassen und Gassen rund um den Dorfplatz, wie Schulgässli, Dorfbachweg, und Zibelegässli ist.*

#### **Stellungnahme Gemeinderat**

Das Regime «Tempo 30-Zone» rund um den Dorfplatz wurde in den Sommermonaten 2022 im Rahmen eines Versuchs im Zusammenhang mit dem Pop-Up auf dem Dorfplatz getestet. Die Auswertung und die Rückmeldungen seitens der Anwohnenden waren durchwegs positiv. Nicht zuletzt hat diese Zustimmung zu Tempo 30 die Sicherheitskommission darin bestärkt, die dauerhafte Einführung von Tempo 30 im fraglichen Gebiet anzugehen.

Dazu wurden die entsprechenden Planungen durchgeführt und gestützt darauf die nötigen Beschlüsse gefasst. Nach Vorliegen der Zustimmung des kantonalen Tiefbauamtes und der Kreditbewilligung durch den Gemeinderat konnten die Massnahmen umgesetzt werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde auch bereits geprüft, ob allenfalls für diesen Bereich ebenso eine Begegnungszone angeordnet werden könnte.

Eine vertiefte Prüfung des Temporegimes rund um den Dorfplatz wird im Zusammenhang mit der laufenden Planung zur Neugestaltung und Nutzung des Dorfplatzes und der damit zusammenhängenden, allenfalls neuen Verkehrsführung vorgenommen.

Damit ist der Prüfauftrag bereits erteilt und fliesst in die Planung "Dorfplatz" ein. Schliesslich wird die Sicherheitskommission, welche in der Gemeinde Steffisburg für die Anordnung von Verkehrsmassnahmen zuständig ist, über das definitive Temporegime entscheiden.

### **Antrag Gemeinderat**

1. Das Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Begegnungszone, Tempo 20 Zone rund um den Dorfplatz" (2025/07) wird angenommen.
2. Das Postulat wird gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben.
3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
4. Eröffnung an:
  - Sicherheit
  - Präsidiales (10.061.002)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 10. März 2026, in Kraft.

### **Behandlung**

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, erläutert das Geschäft anhand des vorstehenden Berichts und nimmt ergänzend Stellung. Er orientiert, dass aktuell die Planung für die Neugestaltung und Nutzung des Dorfplatzes läuft. In diesem Zusammenhang wird auch eine passende Verkehrsführung geprüft. Damit ist der Prüfauftrag bereits erteilt und fliesst in die Planung "Dorfplatz" ein. Schliesslich wird die Sicherheitskommission, welche in der Gemeinde Steffisburg für die Anordnung von Verkehrsmassnahmen zuständig ist, über das definitive Temporegime entscheiden. Er bittet die Ratsmitglieder, dem Antrag des Gemeinderates Folge zu leisten und das Postulat anzunehmen sowie gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben.

Erstunterzeichner Patrick Bachmann (EVP) gehört nicht mehr dem Parlament, sondern dem Gemeinderat an. Deshalb nimmt Simon Habegger der EVP/EDU-Fraktion Stellung. Aus ihrer Sicht wäre es sinnvoll, rund um den Dorfplatz ein Tempo 20-Regime zu erlassen, statt das umgesetzte Regime von Tempo 30. In der Antwort wird beschrieben, dass im 2022 die Angelegenheit geprüft wurde. Aus ihrer Sicht hatte man wohl damals schon Tempo 30 im Fokus und dieses Regime wurde auch umgesetzt. Es wurde geschrieben, dass eine Prüfung stattgefunden hat, jedoch wird nicht erwähnt, was bei dieser Prüfung resultierte. Beispielsweise ob auch Tempo 20 geprüft wurde und nicht nur Tempo 30. In diesem Fall erscheint es auch eigenartig, dass dies bereits geprüft wurde. Ein Postulat hätte somit nicht eingereicht werden müssen. Im Bericht wird erwähnt, dass eine vertiefte Prüfung im Rahmen der Neugestaltung des Dorfplatzes stattfindet. Wie aus der Vergangenheit bekannt ist, kann die Umsetzung von Anliegen eine lange Zeit in Anspruch nehmen, wie etwa bei der Parkiersituation bei der Aula Schönau während der Bauarbeiten. Weil es eine Weile dauern kann, ist die EVP/EDU-Fraktion der Ansicht, das Postulat noch nicht abzuschreiben. Möglicherweise kann die Neugestaltung des Dorfplatzes noch zehn Jahre dauern, die Sicherheitslage rund um den Dorfplatz verändert sich jedoch in dieser Zeit nicht. Deshalb macht die EVP/EDU-Fraktion beliebt, das Postulat anzunehmen, jedoch noch nicht abzuschreiben, damit ein gewisser Druck bestehen bleibt. Auf diese Weise kann das Tempo 20-Regime umgesetzt werden, auch wenn die Planung länger dauern sollte. Oder es kann eine Prüfung erfolgen, ob man Tempo 20 einführen kann.

Marina Baumann-Huder sagt namens der SP/Grüne-Fraktion, dass sie sich dem Votum von Simon Habegger (EDU) anschliesst. Auch sie will das Postulat nicht abschreiben. Für die SP/Grüne-Fraktion ist es ebenfalls nicht klar, weshalb beim Dorfplatz kein Exempel statuiert werden kann und man sich dafür entscheidet, Tempo 20 auch in Steffisburg einzuführen. Schliesslich soll irgendwo damit begonnen werden. Zudem hat es noch weitere Quartiere, welche darauf warten. Aus diesem Grund sollte entschlossen gehandelt werden, indem die Einführung von Tempo 20 in Angriff genommen und probiert wird. Es ist der SP/Grüne-Fraktion bewusst, dass man von drei Seiten her auf diesen Platz gelangen kann. Es hat Leute, Gewerbe und es handelt sich um einen beliebten Schulweg. Kinder von der Klostern, dem Embergrein, vom Walkeweg und von dieser Dorfseite her queren den Dorfplatz. In diesem Bereich muss unbedingt etwas unternommen werden. Die Einführung soll als Chance gepackt und umgesetzt werden. Weiter hat sie noch eine persönliche Anmerkung. Der Satz: "Wird im Zusammenhang mit dem neuen Dorfplatz geprüft." Mit dieser Bemerkung kommt der Gemeinderat nicht mehr durch.

Das neue Gemeindehaus wurde 1995 eingeweiht, und seitdem wird immer wieder davon gesprochen, wie schön es wäre, den Dorfplatz neu zu gestalten. Es gab diesbezüglich immer wieder Bestrebungen.

Die SP/Grüne-Fraktion spricht sich dafür aus, dieses Projekt vorzuziehen und sie ist überzeugt, dass die spätere Umsetzung der Dorfplatzgestaltung keineswegs mit diesem Vorhaben in Konflikt stehen wird. Deshalb soll das Postulat angenommen, jedoch noch nicht abgeschrieben werden.

Michael Rüfenacht meldet sich im Namen der GLP/Die Mitte Zug-Fraktion zu Wort. Die EVP/EDU-Fraktion verlangt mit dem Postulat, dass geprüft wird, ob eine solche Begegnungszone in dem bezeichneten Gebiet eingeführt werden soll. Die GLP/Die Mitte Zug-Fraktion unterstützt dieses Anliegen und plädiert für die Überweisung dieses Postulats. Wenn das Postulat heute Abend angenommen und überwiesen wird, hat der Rat den Anspruch darauf, darüber orientiert zu werden, ob und falls ja, wo und aus welchen Gründen die Begegnungszone umgesetzt oder warum sie dann allenfalls nicht umgesetzt wird. Aus ihrer Sicht ändert nichts daran, dass der Gemeinderat im Rahmen der Dorfplatzplanung weitere Abklärungen bereits in Auftrag gegeben hat. Sobald die Abklärungen getätigt sind und die Dorfplatzplanung so weit fortgeschritten ist und die Frage der Begegnungszone in diesem Rahmen beantwortet werden kann, hat der zuständige Gemeinderat darüber im Grossen Gemeinderat Rechenschaft abzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die GLP/Die Mitte Zug-Fraktion der Meinung, das Postulat nicht abzuschreiben. Deshalb wird sie einer gleichzeitigen Abschreibung nicht zustimmen.

Hans-Rudolf Marti teilt namens der SVP-Fraktion mit, dass die dortige aktuelle Markierung und Signalisation (Tempo 30) viel Geld gekostet haben. Dieses Tempo-Regime bereits wieder zu ändern, kann die SVP-Fraktion nicht unterstützen. Die Neugestaltung des Dorfplatzes soll abgewartet werden. Die SVP-Fraktion kann eine Annahme des Postulats nicht unterstützen. Bei einer Annahme des Postulats wird sie für eine Abschreibung plädieren.

Simon Habegger (EDU) kann die Haltung der SVP-Fraktion verstehen, jedoch ist er der Überzeugung, dass damit eine Problematik aufgezeigt wird. Es verdeutlicht das Problem, dass im Parlament, in dem die Volksvertretenden aus allen politischen Couleurs ausgewogen gewählt wurden, eine Diskussion über das Thema Tempo 30 in diesem Bereich nicht möglich war, da es sich um Sicherheitsthemen handelt, die in den Zuständigkeitsbereich der Sicherheitskommission fallen. Für ihn verdeutlicht dies, dass in diesem Bereich oft noch Diskussionsbedarf besteht, bevor grössere Summen ausgegeben werden. In solchen Fällen ist das Parlament derzeit machtlos. Vielleicht sollte man überlegen, an dieser Stelle den Hebel anzusetzen. Bei allem Verständnis möchte die EVP/EDU-Fraktion kein Geld für etwas ausgeben, wofür erst kürzlich Mittel investiert wurden.

#### Schlusswort

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, bedankt sich für die Wortmeldungen der Ratsmitglieder. Der Gemeinderat wird dem Parlament keine Rechenschaft darüber ablegen, welche Entscheidungen die Sicherheitskommission hinsichtlich des Verkehrsregimes trifft. Was der Gemeinderat jedoch tun kann, ist, das Parlament entsprechend zu informieren.

#### Abstimmung über die Annahme des Postulats

Mit 23 zu 7 Stimmen wird das Postulat angenommen.

#### Abstimmung über die Abschreibung des Postulats als erfüllt

Mit 20 zu 10 Stimmen wird die Abschreibung des Postulats abgelehnt.

Zusammenfassend fasst der Rat folgenden

#### **Beschluss**

1. Das Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Begegnungszone, Tempo 20 Zone rund um den Dorfplatz" (2025/07) wird angenommen.
2. Die vom Gemeinderat beantragte gleichzeitige Abschreibung als erfüllt wurde abgelehnt.
3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
4. Eröffnung an:
  - Sicherheit
  - Präsidiales (10.061.002)

## 2026-13 Interpellation der SP/Grüne-Fraktion betr. "Korrekturen der Aussenraumgestaltung" (2025/08); Beantwortung

Traktandum 13, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### Registratur

10.061.003 Interpellationen

### Geschäft Nr.

28894

---

### Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 17. Oktober 2025 reichte die SP/Grüne-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel "Korrekturen der Aussenraumgestaltung" (2025/08) ein.

#### Begehren:

*Aus der Bevölkerung gibt es Hinweise darauf, dass die Bestimmungen zur Umgebungs- und Aussenraumgestaltung (Art. 23 des Baureglements) von Bauherrschaften oft nicht korrekt umgesetzt werden. Es geht unter anderem um die Erhaltung von ausreichender Grünsubstanz, die Standortgerechtigkeit von Bepflanzungen oder die Vermeidung von Steingärten. Es ergeben sich folgende Fragen:*

1. *Wer überprüft die Einhaltung des betreffenden Artikels im Baureglement?*
2. *In welchem Stadium eines Projekts wird überprüft und mit welchen Methoden?*
3. *Werden auch Veränderungen erfasst, welche nicht im Rahmen eines Bau- oder Umbauprojekts stattfinden?*
4. *Gibt es Möglichkeiten für die Bevölkerung, die Behörden auf Unregelmässigkeiten hinzuweisen?*
5. *Welche Massnahmen werden ergriffen, falls die Bestimmungen des Artikels nicht eingehalten werden?*
6. *Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um die Bevölkerung besser für die Grundsätze der Umgebungs- und Aussenraumgestaltung zu sensibilisieren?*

### Stellungnahme Gemeinderat

Die Fragen aus der Interpellation können wie folgt beantwortet werden:

#### 1. Wer überprüft die Einhaltung des betreffenden Artikels im Baureglement?

Die Einhaltung der Vorgaben des Baureglements werden in erster Linie vom Bauinspektorat Steffisburg überprüft. Wenn spezielles Fachwissen erforderlich ist, werden interne oder externe Fachstellen beigezogen.

#### 2. In welchem Stadium eines Projekts wird überprüft und mit welchen Methoden?

Im Baubewilligungsverfahren wird geprüft, ob die Vorgaben des Baureglements sowie der Bau-, Planungs- und Umweltgesetzgebung eingehalten werden. Für die Prüfung der gestalterischen Aspekte kann das Bauinspektorat den Fachausschuss beiziehen. Bei kleinen Vorhaben wird das Projekt mit der Fachstelle Ortsentwicklung besprochen. Da im Fachausschuss eine Vertretung der Landschaftsarchitektur Einsitz hat, wird auch geprüft, ob die vorgesehene Bepflanzung standortgerecht und einheimisch ist. Bei den Gesuchen, die nicht durch den Fachausschuss beurteilt werden, findet diese Kontrolle nicht statt. Die Abteilung Tiefbau/Umwelt verfügt zwar über das Fachwissen, jedoch nicht über die Ressourcen, um diese Gesuche beurteilen zu können.

Nach Bauvollendung wird durch eine allfällige Bauabnahme festgestellt, ob die ausgeführten Umgebungsarbeiten der Baubewilligung entsprechen. In jedem Fall muss mittels Selbstdeklaration bestätigt werden, dass die Arbeiten wie bewilligt ausgeführt wurden.

#### 3. Werden auch Veränderungen erfasst, welche nicht im Rahmen eines Bau- oder Umbauprojekts stattfinden?

Veränderungen, die das Baubewilligungsverfahren nicht durchlaufen, werden nicht kontrolliert. Eine solche Kontrolle würde die Ressourcen der Baupolizei bei Weitem übersteigen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Vorgaben des Baureglements nicht eingehalten werden müssen.

#### 4. Gibt es Möglichkeiten für die Bevölkerung, die Behörden auf Unregelmässigkeiten hinzuweisen?

Wird ein Verstoss festgestellt, kann eine baupolizeiliche Anzeige bei der Baupolizeibehörde (Bauinspektorat Steffisburg) eingereicht werden.

#### 5. Welche Massnahmen werden ergriffen, falls die Bestimmungen des Artikels nicht eingehalten werden?

Die Baupolizeibehörde trifft im Rahmen ihrer Zuständigkeit alle Massnahmen, die zur Einhaltung des Baureglements und der gestützt darauf erlassenen Verfügungen erforderlich sind. Die Massnahmen

können die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes bei widerrechtlicher Bauausführung oder bei nachträglicher Missachtung von Bauvorschriften, Bedingungen und Auflagen sein.

6. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um die Bevölkerung besser für die Grundsätze der Umgebungs- und Aussenraumgestaltung zu sensibilisieren?

Die Gemeinde hat schon viele Projekte zum Thema Biodiversität umgesetzt (Gemeindegarten beim Gemeindehaus, Flächen am Pappelweg, Industriegeweg, bei diversen Schulanlagen). Interessierte können sich anhand der Informationstafeln informieren. Zudem stehen auf der Website der Gemeinde viele Informationen und Merkblätter zur Verfügung.

Weiter muss die Gemeinde in Sachen Aussenraumgestaltung eine Vorbildfunktion übernehmen. Die Aussenräume der gemeindeeigenen Liegenschaften und Anlagen sollten nach den Grundsätzen der Biodiversität, der sinnvollen Bewirtschaftung von Regenwasser (Thema Schwammstadt) und der Verbesserung des Umgebungsklimas von Liegenschaften gestaltet sein. Die Umsetzung solcher Bestrebungen muss kommuniziert und dokumentiert werden. Der Bevölkerung kann anhand von Beispielen aufgezeigt werden, wie Aussenräume gestaltet werden können und was der Nutzen daraus ist. Idealerweise kann dies den Interessierten im Rahmen von Workshops oder anderen Veranstaltungen vermittelt werden.

Wichtig ist der Einbezug der jüngsten Generation in den Sensibilisierungsprozess. Mit Schulprojekten oder anderen Bildungsaktionen der Schule zu Themen wie der naturnahen Umgebungsgestaltung können bereits Jugendliche auf die entsprechenden Probleme und deren Lösung aufmerksam gemacht werden.

Mit einem Angebot von Impulsberatungen vor Ort können Ideen und Inputs vermittelt werden, die allenfalls zu Umgestaltungen von bestehenden Anlagen führen können. Dies muss bei Neubauten bereits im Planungs- oder Baubewilligungsverfahren eingebracht werden.

Auch kann die Bevölkerung mit anderen Aktivitäten dazu gebracht werden, diesen Themen mehr Beachtung zu schenken. Beispielsweise kann sie mit Pflanzentauschaktionen dazu animiert werden, ungeeignete Pflanzen im eigenen Garten zu ersetzen.

Für einen grossen Teil der Umsetzung dieser Ideen fehlen aber in den entsprechenden Bereichen der Verwaltung die personellen Ressourcen.

### **Erklärung Interpellant**

1. Der Interpellant Thomas Bornhauser (Grüne) erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der SP/Grüne-Fraktion betr. "Korrekturen der Aussenraumgestaltung" (2025/08) als befriedigt/nicht befriedigt.
2. Eröffnung an:
  - Hochbau/Planung
  - Präsidiales (10.061.003)

### **Behandlung**

Patrick Bachmann, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, erläutert die Fragen aufgrund der vorstehenden Beantwortungen.

Erstunterzeichner Thomas Bornhauser (Grüne) dankt für die ausführliche und sorgfältige Antwort. Diese zeigt, dass in diesem Bereich seitens der Verwaltung viel guter Wille vorhanden wäre und dass wahrscheinlich auch die notwendigen Reglemente vorhanden sind. Eine ausbleibende Umsetzung ist häufig auf fehlende Ressourcen zurückzuführen. Diese Interpellation erfolgte im Namen von Umweltschutzkreisen in Steffisburg, die ihre Besorgnis über die vielfach ausbleibende Einhaltung der Reglemente zum Ausdruck bringen. Da deutlich wird, dass es weitgehend an den notwendigen Ressourcen fehlt, behält sich die SP/Grüne-Fraktion vor, zu einem späteren Zeitpunkt eine entsprechende Motion einzureichen, welche die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen verlangt, sei es im Hoch- oder im Tiefbau oder in anderen betroffenen Bereichen.

Er erklärt sich mit der Antwort des Gemeinderates als befriedigt.

### **Erklärung Interpellant**

1. Der Interpellant Thomas Bornhauser (Grüne) erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der SP/Grüne-Fraktion betr. "Korrekturen der Aussenraumgestaltung" (2025/08) als befriedigt.

2. Eröffnung an:
- Hochbau/Planung
  - Präsidiales (10.061.003)

## **2026-14 Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründungen**

Traktandum 14, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### **Registratur**

10.061.000 Vorstösse; allgemeine Unterlagen

---

Folgender neuer parlamentarischer Vorstoss ist eingereicht worden:

#### 14.1 Postulat der SP/Grüne-Fraktion betr. "Jugendräume in Schulraumplanung" (2026/01)

##### Antrag:

*Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob Räumlichkeiten für Jugendliche (betreut durch OKJA und/oder selbst-organisiert) in der aktuellen Planung der Schulhäuser berücksichtigt werden können.*

##### Begründung

*Seit der Auflösung der «Räumli» im ehemaligen Gschwend-Areal wurden Schulhausplätze vermehrt zum nächtlichen Treffpunkt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Gerade an Wochenenden und nachts verwandeln sich die Schulhausplätze zum Begegnungsort. Die SP/Grüne Fraktion vertritt die Haltung, dass solchen Entwicklungen nicht mit Repression, sondern mit proaktiven Partizipationsmöglichkeiten begegnet werden soll. Gerade für Jugendliche ab Schulabgang und junge Erwachsene fehlt es zunehmend an niederschweligen Begegnungs- und Ausgelmöglichkeiten. Für die Bar fehlt das Geld, die «Räumli» sind verschwunden. Da die Schulraumplanung aktuell läuft, wäre in unseren Augen der perfekte Zeitpunkt, diese Entwicklung zu entschärfen und entsprechende Räumlichkeiten in der Planung zu berücksichtigen. Aus diesem Grund beauftragen wir den Gemeinderat, unser Anliegen zu überprüfen.*

Erstunterzeichner Sebastian Rüthy (SP) ergänzt, dass die Schulplätze immer wie mehr zu sozialen Treffpunkten werden, vor allem nachts und nicht immer mit positivem Ausgang. Das Begehren wäre allenfalls eine Möglichkeit, diesem Umstand entgegenzuwirken, was die Wichtigkeit dieses parlamentarischen Vorstosses hervorhebt.

## **2026-15 Einfache Anfragen**

Traktandum 15, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### **Registratur**

10.061.004 Einfache Anfragen

---

Folgende einfache Anfragen sind aus der GGR-Sitzung vom 28. November 2025 pendent:

#### 96.4 Benützung Laptops 5./6. Klasse

Simon Habegger (EDU) hat eine Frage aus der Bevölkerung, und zwar im Zusammenhang mit der Einführung der Laptops in der 5. und 6. Klasse. Er erkundigt sich, wie viel Zeit, Lektionen oder Minuten pro Tag die Kinder durchschnittlich am Gerät in der Schule verbringen.

Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung, nimmt zur vorstehenden Frage wie folgt Stellung:

Zur Beantwortung der Fragen wurde unter den Lehrpersonen von 14 fünften und sechsten Klassen eine Umfrage durchgeführt. Insgesamt gingen 19 Rückmeldungen ein. Nachfolgend werden die Ergebnisse dargestellt:

Wie häufig wird der Laptop im Unterricht eingesetzt?

Elf Klassen geben übereinstimmend an, dass der Laptop mehrmals täglich genutzt wird. In zwei Klassen kommt er einmal pro Tag zum Einsatz, während er in einer Klasse weniger als einmal täglich verwendet wird.

Wie viel Zeit pro Tag wird am Laptop gearbeitet?

Die Angaben hierzu variieren stark und reichen von keiner Nutzung bis zu 90 Minuten, verteilt über den gesamten Tag. Der zeitliche Umfang hängt dabei stark von der jeweiligen Unterrichtsgestaltung ab (z.B. Projekte, Fächer). Insgesamt wird der Laptop durchschnittlich in ein bis drei Lektionen pro Tag eingesetzt, jedoch nicht während der gesamten Unterrichtsdauer.

Die von den 14 Lehrpersonen angegebenen Zeiten wurden ausgemittelt. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Einsatzdauer von 58 Minuten pro Tag. Hochgerechnet auf eine Schulwoche mit 34 Lektionen (25,5 Stunden) entspricht dies rund 4,8 Stunden Laptop-Nutzung pro Woche. Somit werden die Geräte während etwa 19 % der gesamten Wochenunterrichtszeit verwendet – im Durchschnitt knapp eine Stunde pro Tag.

## 96.5 Plakatkampagne für die Sicherheit der Radfahrer im Kreisverkehr

Urs Gerber (EDU) sagt, dass heute Abend ein Postulat bezüglich der Thematik Sicherheit im Kreisverkehr abgeschrieben wurde. Es kann immer wieder beobachtet werden, wie Velofahrende nicht recht wissen, wie man sich in Kreiseln verhalten muss. Deshalb erkundigt er sich, ob es eine bestehende Plakatkampagne gibt, an der sich die Gemeinde Steffisburg beteiligen könnte, um für diese Thematik zu sensibilisieren und mittels Plakate die korrekte Benützung von Kreiseln zu erklären.

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, macht darauf aufmerksam, dass es eine Veloprüfung gibt und bereits die Kinder das Verhalten in Kreiseln lernen. Es ist ihm nicht klar, ob Urs Gerber (EDU) wissen möchte, ob es dazu eine Plakatkampagne gibt, bei der sich die Gemeinde beteiligen könnte. In diesem Fall müsste er entsprechende Abklärungen treffen. Allenfalls hat Urs Gerber (EDU) die Idee, dass die Gemeinde Steffisburg selbst Plakate gestaltet.

Urs Gerber (EDU) präzisiert, dass es sich vorwiegend nicht um jüngere Leute handelt, welche sich im Kreisverkehr nicht korrekt verhalten. Aus seiner Sicht betrifft es eher ältere Leute. Deshalb möchte er beliebt machen, die Leute mit einer entsprechenden, bereits bestehenden Plakatkampagne zu sensibilisieren.

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, nimmt zur vorstehenden Frage wie folgt Stellung: Die Gemeinde Steffisburg bietet keine Infokampagne zur Fahrweise im Kreisverkehr für ältere Velofahrende an. Es ist auch keine aktuelle Kampagne zum betreffenden Thema bekannt. Es gibt von der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) diverse Kampagnen (zu Themen wie Alkohol am Steuer, Sichtbarkeit, Motorradfahrer, Lärm, etc.). Weiter werden von ProVelo, dem VCS oder TCS entsprechende Velofahrkurse angeboten. In der Region werden im Frühjahr Angebote vom VCS oder von Pro Senectute Kanton Bern durchgeführt, wie beispielsweise am 24. April 2026 in Konolfingen. Weitere Informationen siehe Link: <https://www.verkehrsclub.ch/themen/sicher-unterwegs-mit-dem-e-bike>). Zudem hat er folgende Kampagne von ProVelo entdeckt: Sicher und souverän Velofahren – mit LEVEL UP YOUR RIDE.

Folgende einfache Anfrage ist mündlich gestellt und nachstehend beantwortet worden:

### 15.1 Baustelle Zulgstrasse

Sebastian Rüthy (SP) merkt an, dass im Bereich der neuen Dreifachturnhalle an der Zulgstrasse die Strasse erneut aufgerissen worden ist, obwohl dies erst vor kurzer Zeit geschehen war. Er möchte den Grund dieser erneuten Bauarbeiten erfahren.

Alexandra Aebischer-Kauert, Departementsvorsteherin Tiefbau/Umwelt, erläutert, dass diese Baustelle im Rahmen der Massnahmen zur Generellen Entwässerungsplanung notwendig wurde. Dabei wird eine Entlastungsleitung vergrössert, die in die Zulg führt und zum Einsatz kommt, wenn es zu viel Regenwasser gibt.

Die Bauarbeiten wurden im vergangenen Herbst aufgenommen. Zusätzlich kamen weitere Arbeiten hinzu wie der Leitungsbau der NetZulg AG und Leitungsbauten zur Erschliessung der Dreifachhalle. Aufgrund dieser umfangreichen Arbeiten konnte die Fertigstellung bis zum Christchindlimärit nicht erfolgen. Daher erfolgte der Leitungsbau nur bis zur Strassenmitte, damit diese für den Christchindlimärit freigegeben werden konnte. Für die Fertigstellung der angefangenen Bauarbeiten musste somit die Strasse erneut aufgerissen werden. Die Bauarbeiten sollten bis Ende März 2026 abgeschlossen sein.

## **2026-16      Informationen des GGR-Präsidiums**

Traktandum 16, Sitzung 1 vom 30. Januar 2026

### **Registatur**

10.060.000      Grosser Gemeinderat; allgemeine Unterlagen

---

Die Präsidentin, Maya Hürlimann, informiert über die nachstehenden Themen:

### 16.1 Apéro

Maya Hürlimann, neugewählte GGR-Präsidentin 2026, lädt im Anschluss an die GGR-Sitzung alle Anwesenden herzlich zum Apéro im Foyer ein.

### 16.2 GGR-Sitzung 13. März 2026

Die nächste GGR-Sitzung findet am 13. März 2026 statt. Sitzungsbeginn ist voraussichtlich um 17.00 Uhr.

Protokoll Grosser Gemeinderat vom Freitag, 30. Januar 2026

### 16.3 Einführungsveranstaltung für neue Behördenmitglieder

Die Einführungsveranstaltung für neue Behördenmitglieder findet am Donnerstag, 12. März 2026 statt. Falls jemand Interesse hat am Anlass teilzunehmen, kann sich noch bis am 23. Februar 2026 bei Marianne Neuhaus melden, damit sie die Anmeldungen koordiniert an das Regierungsstatthalteramt Thun senden kann.

### 16.4 Nachessen nach den GGR-Sitzungen

Die Nachessen nach den GGR-Sitzungen organisiert im 2026 die EVP/EDU-Fraktion.

Grosser Gemeinderat Steffisburg  
Präsidentin 2026

Gemeindeschreiber

Maya Hürlimann  
Protokollführerin

Rolf Zeller

Marianne Neuhaus  
Stimmenzähler

Stimmenzähler

Marco Berger

Hans Ulrich Germann